März 2021

Schweres Gerät im Wurzelzwerge-Wald (DR)
Firma Jacob entfernt Totholz

Bild: Mit einem Hubsteiger konnten die Mitarbeiter der Firma Jacob dem Totholz zu Leibe rücken. (Foto: Manuela Meinhardt)

„Kran im Wald?“
„Warum habt ihr denn einen Kran im Wald?“ wurden die Mitarbeiter des Waldkindergartens Arnstein angesprochen. Dass es nicht ein Kran, sondern ein so genannter Hubsteiger war, ließ sich natürlich aus der Entfernung nicht feststellen.

Vor dem Blattaustrieb wurden wichtige Arbeiten erledigt
Bevor die Bäume ihr Blätterkleid bekommen, hat der Träger des Waldkindergartens Wurzelzwerge Arnstein e.V. Mitte März, die Firma Jacob aus Fladungen beauftragt, den näheren Umkreis der beiden festen Anlaufstellen zu überprüfen. Es wurden die Bäume durchgepflegt, Totholz und

Waldkindergarten Arnstein „Wurzelzwerge“ e. V. · Postfach 22 · 97448 Arnstein
E-Mail: info@waldkindergarten-arnstein.de

bruchgefährdete Äste bzw. Bäume wurden entnommen, so dass in diesen Hauptspielbereichen die Verkehrssicherheit weiterhin gewahrt sein kann.

Der Wald leidet unter dem Klimawandel
Kaum jemandem wird entgangen sein, dass unsere Wälder unter dem fortschreitenden Klimawandel leiden. Hat man früher im Wald Schutz gesucht, so ist es heute angeraten den Wald bei schon leichtem Wind lieber zu verlassen. Dies wird zunehmend zum Problem für alle Waldkindergärten. Selbstverständlich sind die Betreuer für Situationen wie Sturm und Unwetter geschult und haben Notfallpläne mit Ausweichplätzen in der Tasche. Für die Baumpflege sind sie jedoch nicht ausgebildet. Hier können nur Fachleute mit geschultem Blick erkennen, welche Bäume bereits eine Gefährdung darstellen und was getan werden muss um Gefahren abzuwenden. Für diese Arbeit ist meistens auch schweres Gerät und Schutzausrüstung nötig.

Hohe Kosten für kleine Vereine
Träger der meisten Waldkindergärten sind immer noch kleine Vereine, die ehemals aus der Gründer-Elternschaft hervor gingen. Für diese Vereine bedeutet die Aufgaben der Baumpflege und Wahrung der Verkehrssicherheit einen hohen Kostenaufwand, der schnell bis in die Tausende gehen kann. Der Waldkindergarten Arnstein ist diese Aufgabe nun angegangen und hat mit der Firma Jacob einen kompetenten Partner gefunden. In der vereinbarten Zeit konnten die beiden Haupt-Anlaufplätze der Kinder gut durchgepflegt werden und können nun guten Gewissens wieder als sichere Aufenthaltsorte genutzt werden. Das angefallene Astmaterial wurde von den Kindern bereits zu einem Wall im Wald aufgebaut, in dem sich kleines Getier und neue kleine Pflanzen wohl fühlen werden und dafür sorgen, dass hier auch wieder neues Waldleben entsteht.